

AUSGABE 4/2017



THÜRINGER WANDERBOTE

VEREINSZEITSCHRIFT DES THÜRINGER GEBIRGS- UND WANDERVEREINS E.V.
IM VERBAND DEUTSCHER GEBIRGS- UND WANDERVEREINE

117. Deutscher Wandertag in Eisenach

Nachruf



Vor kurzem verstarb unser langjähriges TGW- Vorstandsmitglied
Wanderfreundin

Gisela Frauendorf

Gisela war Gründungsmitglied des Thüringer Gebirgs- und Wandervereins und stets zuverlässige Schriftführerin des Vorstandes. Sie gehörte auch jener DWBO- Delegation an, die bereits 1989 die Kontakte zu den Wandervereinen der Bundesrepublik knüpfte.

In ihrem Wanderverein „Elstertal“ Gera war sie ein Aktivposten. Sie war auch dort Mitglied des Vorstands und brachte ihr Wissen und Können in die Organisation vieler Wanderveranstaltungen ein. Ob in der Vorbereitung von Jahresmitgliederversammlungen, TGW- Treffen oder Wandertage des Landesverbandes, überall trug sie zum Gelingen dieser Höhepunkte bei.

Unvergessen bleibt ihr lustiges Wesen, ihre Fröhlichkeit war sprichwörtlich und blieb ihr bis zu ihrer schweren Erkrankung erhalten.

Der TGW- Vorstand und unsere große Wanderfamilie sprechen den Angehörigen unser tief empfundenes Beileid aus.
Sie soll uns in angenehmer Erinnerung bleiben.

Der Vorstand des
Thüringer Gebirgs- und Wandervereins

Informationen von der Beratung des Vorstandes am 25. 08. 2017 in Bad Blankenburg

TOP 1:

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 26. Juni 2017 wurde bestätigt

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zu einer Geschäftsordnung des Vorstandes

In den vergangenen Wochen hat es eine Tiefenprüfung der Finanzen des TGW durch den Landessportbund gegeben. Durch den LSB Thüringen konnte dem TGW eine solide Finanzarbeit bescheinigt werden. Dafür der Schatzmeisterin Elena Kittel ein herzliches Dankeschön für diese wichtige Arbeit. Durch den LSB wurde dabei angeregt, entsprechend der Satzung für den Vorstand neben dem Geschäftsverteilungsplan auch eine Geschäftsordnung zu erarbeiten. Nach intensiver Diskussion wurde der vorgelegte Entwurf der Geschäftsordnung mit Änderungen bestätigt.

TOP 3: Auswertung des 19. Gipfeltreffens 2017 am 2. Juli

- Trotz sehr schlechten Wetters wurde das Treffen als Erfolg gewertet. Es hat sich bewährt, das Treffen in Zusammenarbeit mit dem Rennsteiglaufverein durchzuführen. Beim Gipfellauf von Schmiedefeld konnte wieder ein neuer Teilnehmerrekord mit mehr als 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erzielt werden.
- Positiv konnte auch die Erweiterung

des Treffens auf 3 Tage gewertet werden. Sowohl die Jugendveranstaltung am Freitag Abend hatte trotz schlechten Wetters mit ca. 400 Besucherinnen und Besuchern als auch der erstmals am Sonntag Vormittag durchgeführte Berggottesdienst mit anschließendem Frühschoppen mit ebenfalls guten Besucherzahlen erfüllten vollständig die gemachten Erwartungen.

- Insgesamt besuchten ca. 2000 bis 2500 Menschen die Veranstaltungen an den 3 Tagen. 12 TGW Wandergruppen beteiligten sich am Gipfeltreffen. Hier gibt es noch erhebliche Reserven, da das Gipfeltreffen gleichzeitig auch das Treffen der TGW Wandervereine ist. Vor allem bei der Anmeldung zu den Wanderungen besteht Nachholbedarf.

- Das 20. Jubiläumstreffen wird vom 29. Juni (Jugendveranstaltung) bis zum 1. Juli (Gottesdienst und Frühschoppen stattfinden. Die Hauptveranstaltungen werden am Samstag, den 30. Juni stattfinden. Zentraler Teil der Veranstaltung ist der Auftritt der aus Funk und Fernsehen bekannten Österreicherischen Musikgruppe „Zillertaler Haderlumpen“

TOP 4: Vorstellung des Ausbildungsprogramms 2018

- Lehrwart Wolfgang Thiel stellt den Entwurf des Ausbildungsprogramm 2018 vor.
- Schwerpunkte liegen in der Aus- und

Fortbildung der Wanderführer und der Ausbildung von Gesundheitswanderführern. Besondere Priorität besitzt die zukünftige Zertifizierung durch den LSB und den DOSB.

- Die Termine der Ausbildungsveranstaltungen sind gesondert im Boten veröffentlicht.

TOP 5: Verschiedenes

Vizepräsident Klaus Müller informiert über den Arbeitsstand zur Einreichung des Modellprojekt „Gesundheitswandern in Thüringen (im Setting Kommune)“

- Vizepräsident Klaus Müller und Lehrwart Wolfgang Thiel informieren über die Veranstaltungen des 117. Deutschen Wandertages in Eisenach. Die Veranstaltungen einschließlich der durchgeführten Wanderungen werden als Erfolg eingeschätzt. Die Region Eisenach hat mit der Durchführung des Wandertages einen hohen

Bekanntheitsgrad erreicht. Ein besonderer Dank gebührt dem Thüringenforst für die Vorbereitung des Wandertages. Über die Vorstandssitzung des Deutschen Wanderverbandes gibt es im Boten einen gesonderten Bericht. Nachdem das langjährige Mitglied des Vorstandes des Deutschen Wanderverbandes Dr. Erich Krauss nicht wieder für den Vorstand kandidiert hat, wurde Prof. Jens Göbel als neuer Beisitzer des Vorstandes des Deutschen Wanderverbandes gewählt.

- Informationen zum Arbeitsstand zur neuen Mitgliedskarte des Wanderverbandes.
- Die Mitgliedsvereine werden aufgefordert sich mit eigenen Beiträgen am Wanderboten und am Internetportal des TGW zu beteiligen. Ein Dank gilt allen Vereinen, die sich bisher schon beteiligt haben.

Knut Korschewsky, Präsident

VORABINFORMATION: TWA Bildungsangebote 2018 In Kooperation mit dem TGW

Wanderführer Ausbildung:

90 UE

Landessportschule

Bad Blankenburg (947-)

15.06.2018; 16:00 Uhr

Zulassung:

Interessierte Wanderer die Mitglieder in einem Wander- oder Sportverein sind

1. Lehrabschnitt: Montag,
09.04.2018; 12:00 Uhr bis Freitag,
13.04.2018; 16:00 Uhr

2. Lehrabschnitt: Montag,
11.06.2018; 12:00 Uhr bis Freitag,

Zulassungsvoraussetzungen:

LSB: Grundkurs und „Erste Hilfe“
Lehrgang DWV: „Erste Hilfe“
Lehrgang

Lehrgangsinhalt: Ausbildungsprogramm des Deutschen Wanderverbandes (DWV)

Kapazität: 20 Teilnehmer
Anmeldeschluss: 05.03.2018

**Gesundheitswanderführer
Ausbildung:
40 UE (Präventionslehrgang)
Sonderlehrgang ZPP -
Landessportschule Bad
Blankenburg (947-)**

1. Lehrabschnitt: Freitag,
01.06.2018; 15:00 Uhr bis Sonntag,
03.06.2018; 16:00 Uhr

2. Lehrabschnitt: Freitag,
06.07.2018; 15:00 Uhr bis
Sonntag, 08.09.2018; 16:00 Uhr

**Zulassung:
Nur Bewegungstherapeuten mit
staatlichen Abschluss**

Lehrgangsinhalt: Ausbildungsprogramm des Deutschen Wanderverbandes (DWV)

Kapazität: 15 Teilnehmer
Anmeldeschluss: 27.05.2018

**Gesundheitswanderführer
Ausbildung:
40 UE - Landessportschule Bad**

Blankenburg (947-)

1. Lehrabschnitt: Freitag,
20.07.2018; 15:00 Uhr bis Sonntag,
22.07.2018; 16:00 Uhr

2. Lehrabschnitt: Freitag,
14.09.2018; 15:00 Uhr bis Sonntag,
16.09.2018; 16:00 Uhr

Zulassung: Wanderführer des
DWV; ZNLF (BANU);
Bewegungstherapeuten mit
Abschluss

Lehrgangsinhalt: Ausbildungsprogramm des Deutschen Wanderverbandes (DWV)

Kapazität: 20 Teilnehmer
Anmeldeschluss: 15.06.2018

**Wegewarte Ausbildung:
40 UE - Landessportschule
Bad Blankenburg (947-)**

1. Lehrabschnitt: Freitag,
11.05.2018; 18:00 Uhr bis
Sonntag, 13.05.2018; 13:00 Uhr

2. Lehrabschnitt: Freitag,
22.06.2018; 18:00 Uhr bis
Sonntag, 24.06.2018; 13:00 Uhr

Lehrgangsinhalte: Ausbildungsprogramm des DWV auf der

Grundlage der „Touristischen Wanderwegekonzeption Thüringen 2025“

Kapazität: 15 Teilnehmer

Anmeldeschluss: 07.04.2018:

**Wanderführer Fortbildung:
16 UE - Landessportschule Bad
Blankenburg (947-)**

Termin: Freitag, 12.10.2018; 18:00
Uhr bis Sonntag, 17.10.2018;
13:00 Uhr

Lehrgangsinhalt: Aktuelle
Schwerpunktthemen für die
Gestaltung organisierter Wande-
rungen werden in Theorie und
Praxis an die aktuelle Entwicklung
angepasst

Kapazität: 30 Teilnehmer
Anmeldeschluss: 07.09.2018

**Offenes Kursangebot: 8 UE
Das Kursangebot“ der Thüringer
Wanderakademie e.V. ist ein neu
aufgelegtes Programm zur
Umsetzung des Bildungspro-
gramms 2016 - 2020.**

Zugang: Wanderfreunde Thürin-
gens und angrenzender Länder, so-
wie Menschen, die sich für Natur
und Landschaft interessieren.

Mit den Kursen werden aktuelle
Themen aus der breiten und viel-
fältigen Palette des Wanderns als
Sport- und Freizeitangebot aufge-
griffen.

Bei darüberhinausgehenden The-
men aller Formen der Vorstands-
arbeit bietet die TWA auch bei
Bedarf in den Regionen Tagesfort-
bildungslehrgänge an. Dabei sind
nur die Ausbildungsräume bereit-
zustellen.

Kurs 1: Sonnabend, 14.04.2018,
10:00 - 18:00 Uhr (947-)

Veranstaltungsort:
Landessportschule Bad
Blankenburg

Thema:

Kapazität: Max. 25 Teilnehmer

Anmeldeschluss: 09.03.2017

Kurs 2: Sonnabend, 16.06.2018,
10:00 -18:00 Uhr (947-)

Veranstaltungsort: Landessport-
schule Bad Blankenburg

Thema:“

Kapazität: Max. 25 Teilnehmern

Anmeldeschluss. 14.05.2018

Kurs 3: Sonnabend,
22.09.2018,10:00 -18:00 Uhr
(947-)

Veranstaltungsort: Landessport-
schule Bad Blankenburg

Thema:

Kapazität: Max. 25 Teilnehmer
Anmeldeschluss: 13.08.2018

Kurs 4: Sonnabend, 03.11.2018,
 10:00 -18:00 Uhr (947-)
 Veranstaltungsort:
 Landessportschule Bad
 Blankenburg

Thema:

Kapazität: 25 Teilnehmer
Anmeldeschluss: 15.10.2017

Informationen über:

Thüringer Gebirgs- und
 Wanderverein e.V. (TGW)

oder:
 Thüringer Wanderakademie e.V.
 (TWA)

Geschäftsstelle
 Wirbacher Str. 10,
 07422 Bad Blankenburg
 Tel.: +49 36741 188840

oder:
www.tgwgeschaeftsstelle@gmail.de
www.tgwthueringen.de
www.wanderverband.de
www.thueringen-sport.de

Anmeldung und Information zu Inhalt und Organisation:

Informationen sowie **Teilnahmebedingungen und Anmeldeformulare** sind über die Webseite des TGW/TWA **ab Oktober**

abrufbar und werden zentral koordiniert und versendet. Nach Anmeldung erfolgt die Einladung mit der Rechnung und den Lehrmaterialien.

Kontakt:

Fachwart für Aus- und Fortbildung des TGW

Wolfgang Thiel
 Muldenweg 11
 99099 Erfurt

Tel.: +49 172 3624038
 Fax: +49 361 6022457

e-mail:
wolfgang.thiel@volkssolidaritaet.de
[wolfgangthiel14\(@t-online.de](mailto:wolfgangthiel14(@t-online.de)

Impressionen vom I 17. Deutschen Wandertag

Unter dem Motto „Wandern auf Luthers Spuren“ fand in Eisenach und der Wartburgregion vom 26. – 30. Juli der 117. Deutsche Wandertag statt.

Damit hatte Eisenach bereits zum dritten mal die Möglichkeit, einen Deutschen Wandertag auszurichten.

Impressionen vom Wandertags - Markttreiben

„Wir sagen Willkommen“ heißt es zum Auftakt am Mittwoch, 26. Juli, auf der Marktbühne.

Nach den Begrüßungsworten von Oberbürgermeisterin Katja Wolf und Landrat Reinhard Krebs stellten sich Eisenach und die Wartburgregion den Gästen der Stadt vor.

Den bunten Reigen eröffnet das Landestheater Eisenach mit Ausschnitten aus dem Musical „Luther! Rebell wider Willen“.



Mit der Eröffnung der Reisebörse und dem Empfang der Wimpel-Wanderguppe aus Sebnitz startete ein **umfang-**

reiches Unterhaltungsprogramm, welches auch mit maßgeblicher Unterstützung unseres Vizepräsidenten Klaus Müller vorbereitet wurde.

Nicht nur auf dem Markt, sondern an vielen Orten der Wanderregionen rund um Eisenach fanden interessante und abwechslungsreiche Veranstaltungen statt. Sie waren von den auf „Tour“ befindlichen Wanderfreunden als willkommene Geste der Verbundenheit unter den Wanderfreunden aus Nah und Fern mit der Bevölkerung angenommen.

Impressionen von den Wandertouren

Dem Motto des Wandertages angepasst standen auch die **95 Wanderrouten**, die auf annähernd 300 Touren angeboten wurden, **im Zeichen des 500. Reformationsjubiläum**. Als Roter Faden haben die Veranstalter den Rennsteig mit seinen Buchenwäldern und Fachwerkdörfern auserkoren. Die anderen Wanderregionen waren, das Werratal, der Hainich und die Rhön. die die Schönheit der Abwechslungsreichen Thüringer Landschaft in sehr eindrucksvoller Weise allen Wanderern und Gästen Nahe brachte. Neben den **thematisch gut gewählten Wanderrouten** waren vor allem die Angeboten für Kinder und barrierefreien Touren für Gäste mit Gehbehinderung Herausforderungen, die in der Vorbereitung besondere Aufmerksamkeit von



den vielen freiwilligen Helfern und dem ThüringenForst abverlangte.

Die Palette der Angebote reichte vom „Lutherweg zu Stationen der Reformation“, über „Zur Göttin Venus und zum Ritter Tannhäuser auf den Großen Hörselsberg“ und „Mit der Seherin des Waldes zu den Geheimnissen des Hainich“ bis zum „Mythos-Rennsteig-Runst“, einer Homage an den Rennsteigverein 1886 e.V., den ausrichtenden Thüringer Wanderverein des 117. DWT.

Ein **nachhaltiges Erlebnis** für viele Hundert Wanderer war die bereits sehr zeitig ausgebuchten „**Schluchtentou-**

ren“ durch die Landgrafen- und Drachenschlucht. Letztere stellte eine besonders große Herausforderung für die Organisatoren dar. Dank des großen Engagement von freiwilligen Helfern vor allen der Waldarbeiter aus den Reihen von ThüringenForst, die die Unwetterschäden in der Drachenschlucht nach dem Sintflutartigen Regen mit ausschließlicher Handarbeit beseitigten, werden nachhaltig bei den Wanderern in Erinnerung bleiben.

Insgesamt sei allen ca. 270 Wanderführer, die auf den Wanderstrecken viel wissenswertes vermittelten, ein Dankeschön ausgesprochen. Darunter waren 64 Wanderführer, die für den 117. DWT speziell von der Thüringer Wanderakademie ausgebildet wurden.

Es wäre zu wünschen, dass die meisten von ihnen noch die drei Module der DWV Wanderführer-Ausbildung machen würden. Sie würden der Thüringer Wanderbewegung nachhaltigen Aufschwung verleihen.





Impressionen von Veranstaltungen des Deutschen Wanderverbandes

Die Eröffnungsveranstaltung in der Warner-Assmann-Halle hatte mit dem Einmarsch der Wimpel-Wanderguppe aus Sebnitz, dem Austragungsort des 116. DWT, einen weiteren Höhepunkt. Hervorzuheben dabei ist, dass die Wimpel-Wanderguppe auf ihrem 605 km langen Fußmarsch von Sebnitz nach Eisenach von einigen Thüringer Wandervereine, so auch aus dem TGW, begleitet wurden. Darin zeigte sich auch die Verbundenheit der Wanderer mit ihrem Verband.

Neben den **Tagungen der Fachbereich im DWV**, in denen nicht nur Bilanz gezogen, sondern zugleich ein Ausblick für die Themen, die bis zum 118. DWT anstehen gegeben wurde, war die **Mitglieder-Versammlung** der Verbandshöhepunkt. Im glanzvollem Ambiente des Festsaales auf der Wartburg, jenem



Geschichtsträchtigen Ort Thüringer Selbstverständnisses, war es ein wohlthuendes Erlebnis über die vielfältigen Aktivitäten des Wanderverbandes seit dem 116. DWT zu hören.

Neue Ziele wurden abgesteckt und Beschlüsse gefasst, die über die nächsten Jahre das Profil der Deutschen Wanderbewegung bestimmen wird. Neben den **Beschlüssen** über die beiden nächsten Wandertage -118. DWT: vom 15.-20.08.2018 in Detmold/Teutoburger Wald und 119. DWT: vom 03.-08.07.2019 im Sauerland/Schmallenberg/Winterberg- wurde eine **Reso-**



lution verabschiedet. In ihr fordert der DWV mehr Unterstützung durch die Bundespolitik. Aufbauend darauf, „dass das Wandern die Wirtschaft fördert, dem Naturschutz dient und eine nachhaltige Bildung ermöglicht sowie integrierend wirkt und die Gesundheit fördert“ verabschiedeten wir **sechs Forderungen**. So wünscht sich der DWV neben der Ausstattung notwendiger finanziellen Ressourcen eine zentrale Koordinierungsstelle für das Thema Wandern auf Bundesebene.

Mit dieser Mitgliederversammlung ging zugleich eine Wahlperiode des Vorstandes zu Ende. Für ihr langjähriges Engagement im Vorstand wurden der Vizepräsident Jürgen Haase und Dr. Erich Krauß, die aus dem Vorstand ausschieden geehrt. Der **neu gewählte Vorstand**, der weiterhin von Dr. Hans-Ullrich Rauchfuß angeführt wird hat neben den bereits in der vorigen Wahlperiode tätigen Mitglieder einen neuen Vizepräsidenten, Alois Steppuhn und als Beisitzer den Vizepräsidenten des Thüringer Wanderverbandes, Prof. Dr. Jens Goebel gewählt.

Impressionen von der Festveranstaltung und dem -umzug

Wie alljährlich auf den Deutschen Wandertagen sind zwei Veranstaltungen nicht voneinander als getrennt zu betrachten, aber absolute Höhepunkte: Die Festveranstaltung und der Festumzug.

Die **Festveranstaltung** wurde in traditioneller Weise vom Auftritt politischer Verantwortungsträgern geprägt. Dabei beschrieb der Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow in beeindruckender Art verschiedene charakteristische Facetten des Wanderns auch aus persönlichem Erleben.



Das Wandern beschere den Freistaat Thüringen jährlich 710 Millionen Umsatz, ist somit neben dem erheblichen Freizeit- ein nicht wegzudenkender Wirtschaftsfaktor.

Minister Tiefensee hob die besondere Rolle des Wandertages für die Region Eisenach und den Wirtschaftsstandort Thüringen hervor. Die Schirmherrin des 117. DWT Christine Lieberknecht resümierte am vorletzten Tag das was in den vorangegangenen Tagen deutlich sicht-



bar wurde: „Es gehört schon ein ganzes Stück Heldenmut dazu, solch einen Wandertag zu organisieren.“. Damit hat das Zusammenwirken von Ehren- und Hauptamt eine gebührende Würdigung erfahren.

Auf dem **traditionellen Festumzug** durch die Straßen von Eisenach zeigten ca. 6.000 Teilnehmer aus den rund 60 Mitgliedsvereinen von der Küste bis zu den Alpen in ihrer eigenen bunten Art und Weise, was sie unter „Wandern im Verein“ verstehen und was sie bewegt Traditionen zu pflegen und zu erhalten. Dieses weltweit größte Wandertreffen verfolgten rund 14.000 Schaulustige, die die Straßen säumten.

Vorbei an der Tribüne am Karlsplatz, wo Luther ein Denkmal gesetzt wurde, bis zum Marktplatz wurde deutlich, dass der Freistaat Thüringen, im Bestreben sich „als Wanderland Nummer 1 in Deutschland“ zu etablieren, ein gutes Stück vorangekommen ist.

Fazit: Der Präsident des Deutschen Wanderverbandes Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß fasste das Erlebnis Verbandsfest 117. Deutscher Wandertag in Eisenach in den Worten zusammen *„Die Besucher des Wandertages haben die Wartburgregion für sich entdeckt und viele wollen wiederkommen.“*

Allen Wanderern aus unseren Vereinen, die sich aktiv am erfolgreichen Gelingen des 117. DWT beteiligten möchte der Vorstand des TGW auf diesen Weg ein herzliches Dankeschön sagen.

Frisch auf
Wolfgang Thiel



Beim Festumzug des 117. Deutschen Wandertages waren die Schleusegründer dabei



Eisenach. Der Höhepunkt des 117. Wandertages war zweifelsohne der große Festumzug am Sonntag durch Eisenachs Innenstadt vorbei am Lutherdenkmal, wo die Tribüne für die Ehrengäste aufgebaut war, bis auf den Marktplatz, wo die 72 Wandergruppen aus ganz Deutschland, die am Festumzug mitwirkten, stimmungsvoll begrüßt wurden.

Angeführt wurde er vom Fanfarenzug der Wartburgstadt Eisenach, dem Vorstand des Deutschen Wanderverbandes und den Ehrengästen sowie der der Wandertagswimpelgruppe aus Sebnitz, wo der letztjährige Deutsche Wandertag stattfand.

Als 22. hatten die teilnehmenden Vereine des TGW, unter ihnen der Wanderverein Schleusegrund Aufstellung genommen und alle liefen dann winkend und singend durch Eisenachs Innenstadt, vorbei an tausenden von Zuschauern.





Während die 30 Schönbrunner Wanderfreunde mit dem Bus die Fahrt nach Eisenach angetreten hatten, nutzten die Mitglieder des befreudeten Thüringer-Wald-Vereins aus Saargrund (ebenfalls Lkr. Hildburghausen) die günstige Verbindung mit der Werratal-Bahn ab Eisfeld.

In Eisenach nutzten die Schönbrunner Wanderfreunde ihre frühe Ankunftszeit natürlich auch zu einem Bummel durch die Innenstadt oder auch einen Besuch des Lutherhauses.

Das Lutherhaus Eisenach ist eines der ältesten und schönsten Fachwerkhäuser Thüringens und eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Eisenachs, von Martin Luthers „lieber Stadt“. Hier soll er als Schüler von 1498 bis 1501 gewohnt haben.

Unterhalten wurden die Wanderer, Gäste und Einwohner auf dem Eisenacher Martplatz durch Chorgesang, spiels-

weise vom Bergsteigerchor Sebnitz. Natürlich gab es auch ein reichhaltiges kulinarisches Angebot. Die Deutschen Wandertage - so auch der 117. in Eisenach - veranstaltet vom Deutschen Wanderverband, zählen übrigens zu den größten Wanderfesten weltweit. Geboten werden spannende Wanderungen - in Eisenach war eine der gefragtesten die „Schluchtentour“-Kulturführungen, Konzerte und eine Tourismusbörse.

Die „Schluchtenwanderung“ führt über 11,4 km von der „Phantasie“ über die „Wichmann-Promenade“ bis zur Hohen Sonne und weiter über den großen Drachenstein wieder hinunter durch die Landgrafenschlucht.

Der nächste, der 118. Deutsche Wandertag, findet im vom 15. - 20. August in Lippe-Detmold statt und wird vom Teutoburger-Wald-Verband (TWV) ausgerichtet.

Eberhard Sittig

Erfurter Bergfreunde im Dahner Felsenland unterwegs

Die Sommer Wanderwoche der Erfurter Bergfreunde führte in diesem Jahr in den Pfälzer Wald. 13 erwartungsfreudige Wanderfreunde machten sich auf den Weg ins „Wasgau“. Jenem Gebiet, das die Römer „Vosegus -feuchtes oder dunstiges Waldgebiet“ nannten und heute den südlichen Pfälzerwald und die nördlichen Vogesen umfasst. Ein Landstrich, in dem sich in mehreren Millionen Jahren eine Felsenlandschaft mit über 40 Felsenburgen herausbildete, die ein jedes Wanderherz in Entzücken versetzt. Dies war das Ziel für einen 8 tägigen Wanderurlaub.



Hotel Rösselquelle

Ausgangspunkt der Touren war das Hotel „Rösselquelle“ im idyllisch gelegenen Luftkurort Ludwigswinkel. Nach 450 Km Fahrt, freundlich empfangen fühlten wir uns gleich richtig heimisch. Nach kurzer Verschnaufpause und Hausrundgang begann auch gleich die erste Wanderung, ein Rundkurs mit rund 8 km, der uns durch das Biosphärenreservat Pfälzerwald-

Nordvogesen zur „Horbachkanzel“ führte. Von da aus war der Blick weit ins Land rund um Ludwigswinkel gerichtet. Über einen Höhenweg mit guten Ausblicken, führte der Weg durch dichten Laubwald über die „Dicksche Obstbaumallee“ zurück ins Hotel. Dort erwartete uns Pfälzer Kost und bei einem Gläschen Wein ließen wir den Abend ausklingen.

Am nächsten Tag hatten wir uns den „Dahner Felsenpfad“ unter die Stiefel genommen. Nach einer kurzen Fahrt nach Dahn, dem Hauptort des Wasgau, vorbei an Braut und Bräutigam ging es über einen Anstieg in ein herrliches Felsenparadies mit viel Rundblick. Namen wie Ungeheuer- oder „Büttelfelsen“ lassen erahnen was noch kommen wird. Nach einer kurzen Abkühlung am Rothsteigbrunnen führte ein kleiner Pfad zum Schlangenfelsen. Eine düstere, mystische Aura herrschte rund um den „Mooskopf- und Roßkegelfelsen“ bevor es ins „Naturschutzgebiet Moosbachtal“ zur Rast in die Hütte des Pfälzerwaldvereins ging. Vom „Elwetrtschfelsen“, der nach jenem vogelähnlichen Fabelwesen benannt wurde, der welches hier sein Unwesen getrieben haben soll, hatten wir einen schönen Ausblick. Der nächste Höhepunkt, die „Felsenarena“, wartete bereits. Der Pfad führt durch einen Felsdurchbruch und

über eine Treppe auf die Aussichtskanzel des „Schwalbenfelsens“ - ein lauschiger Platz zum Verweilen. Mit einem herrlichen Blick über die Wasgaustadt Dahn verabschiedeten wir uns vom Bergmassiv Schillerfelsen und traten die Heimfahrt an.

Als einer der Höhepunkte der Tour war für uns am dritten Tag, der 14 Km lange „Bären-Steig“. Auf weichem Forstwegen, am Schuhfelsen vorbei, weiter über steile Pfade war das „Jügestenberg-Plateau“ mit seiner Kanzel das ersehnte Ziel. Nach ausgiebigen Rundblick und steilem Abstieg war es Zeit eine Rast in der „Drachenfelhshütte“ bei Busenberg zu machen.

Gestärkt und voller Tatendrang ging es wieder steil bergauf zur Burgruine „Drachenfels“, die eine der markantesten Felsenburgen im Dahner Felsenland mit grandiosem Ausblick und herrlichen Felsenhöhlen und Sandsteinkammern, ist. Ein Erlebnis, welches nicht mit Worten beschrieben werden kann. Das muss ein Wanderer gesehen haben. Nach diesen unbeschreiblichen Eindrücken stehen die restlichen Wanderkilometer durch das Seitental „Staubborn“ und dem „Vierländereck“ noch ganz im Zeichen des Erlebten. Über den Waschplatz der Elwetritsche, der „Elwetritsche Steckdose“ und der Abstieg über den „Lourdessteig“ war der Ausgangspunkt wieder erreicht. Trotz 32°C Hitze, eine schattige und erbauliche Wanderung.

In den nächsten beiden Tagen führten unsere Wege rund um den herrlich gelegenen Luftkurort Ludwigswinkel. Von unserer zeitweiligen Bleibe dem Hotel „Röselquelle“ war der Rumberg Steig die erste Route.

Über die Rösselquelle, dem Rösselteich und dem „Guggebühl“ führte der Weg über 5 spektakuläre turmartige Rumberg-Felsen.



Ungeheuerfelsen

Auf dem Rücken des Rumberges, vorbei an vielen weiteren Felsformationen aus Bundsandstein, führte der Weg steil ins Tal. In einem herrlich bewaldeten Gebiet wurden wir Zeugen einer hoffentlich längst vergessenen Zeit, des Kalten Krieges. In diesem 680 ha großem Gelände war von 1956-1994 ein „Sonderwaffenlager“ der US-Armee. Am noch erhaltenen Wachturmkonnten wir auf einer Info-Tafel nachlesen, welche tödliche Bestände hier lagerten. Zurück im Quartier, gab es am Abend noch genügend Gesprächsstoff über diese Erlebnisse.



Drachenfelsen

Der nächste Vormittag galt dem Besuch des „Lindelskopfes“. Durch den Kurpark, mit seinem toll angelegten Barfußpfad, war der Skulpturenpark, der den Weg zum „Lindelskopf“ säumte, schon in Sicht. Oben angekommen, war ein toller Blick der Lohn. Vorbei an einem wunderschönen Seerosenteich ging es zurück ins Hotel. Am Abend stand ein Grillabend auf dem Programm. Hier konnten wir unsere Erlebnisse bei herrlichem Sommerwetter austauschen und die Seele nach vier anstrengenden Wandertagen bergauf und bergab baumeln lassen.

Der Sonntag war dem Besuch der französischen Nachbarn vorbehalten. Erster Besuch galt der 40 km entfernten Festungsstadt Bitche. Die majestätischen Festungsmauern der „Citadelle Bitche“ beeindruckten uns sehr. Noch heute zeugen sie von ih-

rer wehrhaften und uneinnehmbaren Vergangenheit. In einem beeindruckenden audiovisuellen Rundgang durch den unterirdischen Teil der Anlage konnten wir nachvollziehen, wie die ansässigen Soldaten die 230 Tage-Belagerung 1870/1871 überstanden - Geschichtsunterricht pur.



Citadelle Bitche

Der Nachmittag galt der Stadt Wissembourg am Nordhang der Vogesen unsere Aufwartung. Neben der beeindruckenden Kulisse der Stadt war auch die französische Lebensart, die uns in Bann zog.

Mit tollen Eindrücke kehrten wir zurück ins Hotel. Nach dem Abendessen hatten wir eine Zusammenkunft mit dem Wanderfreund Klaus Waffenschmidt des hiesigen Pfälzerwaldvereins. Mit einem Dia-Vortrag wusste er uns für seine Heimat zu begeistern. Im ausgiebigen Gedankenaustausch verging die Zeit viel zu schnell und es wurde sehr spät.

Der letzte Tag vor unserer Abreise galt zwei weiteren Zielen, die jeder Wanderer, der im Dahner Felsenland unterwegs ist, besuche



Teufelstisch

muss – die Felsenburg „Berwartstein“ und den „Teufelstisch“. Hoch über Erlenbach thront der „Berwartstein“. Eine heute noch bewohnte Felsenburg, in der man Mittelalter hautnah erleben und Wohnen wie die Burgherren kann.

Auf den Spuren von Hans Trapp, dem gefürchtetsten Raubritter seiner Zeit, folgen wir der aufregenden Geschichte und zollten jenen Vorfahren, die diese Burg um und in den Fels erbauten, unsere volle Hochachtung. Besonders beeindruckte uns ihre Uneinnehmbarkeit, die durch einen offenen, in den Felsen getriebenen, steil aufwärtsführenden, mit Ausblicken versehenen Stollen ähnlichen Gang, besticht. Ein Erlebnis besonders beeindruckender Art.

Den Schlusspunkt unseres Aufenthaltes bildete der Besuch des „Teufeltisch’s“. In der Umgebung von Hinterweidenthal ragt der 14 Meter hohe, an einen Tisch erinnernder Pilzfelsen über das Wasgau und dem südlichen Pfälzerwald. Ein wahrhaft gelungener Abschluss der erlebnis-

reichen Tage im sagenumwobenen Dahner Felsenland.

Mit den vielen, bei herrlichem Sommerwetter, gesammelten Eindrücken und knapp 90 km auf und ab führenden Wanderwegen im Gepäck, verabschiedeten wir uns aus dem Wasgau. Nicht ohne, all denen die uns den Achttägigen Wanderurlaub so angenehm wie nur möglich machten, Dank zu sagen. Dank an ein hervorragend geführtes Hotel „Rösselquelle“ um die Familie Burkhart, den Wanderfreunden des Pfälzerwaldvereins, die uns bei der Vorbereitung mit Rat und Tat beiseite standen und all den Wanderfreunden,



Französische Wanderfreunde

die unseren Weg kreuzten. Denn was wäre eine Wandertour ohne eine phantastische Landschaft, tollen Sehenswürdigkeiten, schönem Wanderwetter und freundlichen Menschen.

Auf dem Rückweg war der Besuch der Kaiserstadt Worms mit seinen historischen Bauwerken eine willkommene historische Ergänzung des Erlebten.

Wolfgang Thiel

Wanderwimpel im Kreis Saalfeld Rudolstadt



Im Mai diesen Jahres waren sieben wackere Wandersleute von Sebnitz nach Eisenach unterwegs. Sie brachten den Wimpel des Deutschen Wanderverbandes vom letzten Austragungsort des Deutschen Wandertages zum Diesjährigen und wurden am 27. Juli auf der Eisenacher Marktbühne feierlich empfangen.

Wir Mitglieder des Saalfelder Wandervereins waren am 18. Juli zu einer besonderen Tour aufgebrochen. Wir sind von Piesau zum Rennsteig gewandert und haben in der Clemens-Major-Schutzhütte auf die, von Steinbach a. Wald kommenden, sächsischen Wanderer gewartet. Nach der Mittagsrast wanderten wir gemeinsam auf dem Rennsteig bis zum höchsten Punkt unseres Landkreises an der „Kegelbahn“, wo wir sonst immer mit den Skiern unterwegs sind.

Wir haben uns sehr gut verstanden. Am höchsten Punkt wurden die Grüße des Landrates überbracht, gemeinsam das Rennsteiglied gesungen und ein für alle Wimpel-Wanderer besonders beschriftetes Saalfelder Grottenpils als „Dopingmittel“ für den Endspurt überreicht.

*Gunter Werrmann
Wanderverein Saalfeld / TGW*



*Das sollte in keinem Vorstand
fehlen.
Ein Handbuch zum Wandern
auf Luthers Spuren.*

*Zu erhalten bei Klaus Müller
Vizepräsident des TGW e.V.*

DWV-Mitgliederversammlung hat gewählt Präsident im Amt bestätigt

Für weitere vier Jahre hat die Mitgliederversammlung des Deutschen Wanderverbandes (DWV) Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß vom Schwäbischen Albverein als DWV-Präsident im Amt bestätigt.

In einer von den DWV-Mitgliedern verabschiedeten Resolution fordert der Deutsche Wanderverband mehr Unterstützung durch die Bundespolitik. Andernfalls sei die hohe Qualität der Wanderinfrastruktur nicht mehr zu garantieren.

Im Rahmen des 117. Deutschen Wandertages haben die Delegierten in der Mitgliederversammlung des Deut





schen Wanderverbandes am 28. Juli 2017 in Eisenach gewählt. Im geschichtsträchtigen großen Festsaal in der Wartburg bestätigten die Mitglieder neben dem DWV-Präsident auch **Werner Mohr (Odenwaldklub) als ersten Vizepräsident und Heidrun Hiemer (Erzgebirgsverein) als dritte Vizepräsidentin. Neu als zweiten Vizepräsident gewählt hat die DWV-Mitgliederversammlung Aloys Steppuhn (Sauerländischer Gebirgsverein).**

Im Amt bestätigt wurden außerdem **Dr. Michael Ermrich (Harzklub) als Schatzmeister sowie die Beisitzer Georg Keller (Schwarzwaldverein) und Tony Alt (Westerwald-Verein).** Neu als **Beisitzer** gewählt haben die DWV-Mitglieder **Prof. Dr. Jens Goebel (Thüringer Wanderverband) und Reinhard Schlothauer (Wanderverband Norddeutschland).**

Nicht mehr für den Beisitz kandidierten Gebhard Pape (Rhönklub),

Dr. Erich Krauß (Thüringer Gebirgs- und Wanderverein) sowie Aloys Steppuhn (Sauerländischer Gebirgsverein).

In der Mitgliederversammlung bestätigt wurden als **Fachwart Wandern Jürgen Wachowski (Pfälzerwald-Verein), als Fachwart Naturschutz Theodor Arend (Hessisch-Waldeckischer Gebirgs- und Heimatverein) und als Fachwart Kultur Dr. Peter Kracht (Sauerländischer Gebirgsverein).** Neu gewählt wurden **Helmut Bangerter (Teutoburger-Wald-Verband) als Fachwart Wege und Christian Drescher (Glatzer Gebirgsverein) als Fachwart Öffentlichkeitsarbeit sowie Edith Zink (Rhönklub) als Fachwart Familie.**

Als **Rechnungsprüfer** für weitere vier Jahre im Amt bestätigt wurden **Annegret Oerder (Eifelverein) und Klaus Kirchner (Harzklub).** Neu als **Rechnungsprüfer dabei ist Rüdiger**

Für weitere vier Jahre hat die Mitgliederversammlung des Deutschen Wanderverbandes (DWV) Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß vom Schwäbischen Albverein als DWV-Präsident im Amt bestätigt.

In einer von den DWV-Mitgliedern verabschiedeten Resolution fordert der Deutsche Wanderverband mehr Unterstützung durch die Bundespolitik. Andernfalls sei die hohe Qualität der Wanderinfrastruktur nicht mehr zu garantieren.

Im Rahmen des 117. Deutschen Wandertages haben die Delegierten in der Mitgliederversammlung des Deutschen Wanderverbandes am 28. Juli 2017 in Eisenach gewählt. Im geschichtsträchtigen großen Festsaal in der Wartburg bestätigten die Mitglieder neben dem DWV-Präsident auch ***Werner Mohr (Odenwaldklub) als ersten Vizepräsident und Heidrun Hiemer (Erzgebirgsverein) als dritte Vizepräsidentin. Neu als zweiten Vizepräsident gewählt hat die DWV-Mitgliederversammlung Aloys Steppuhn (Sauerländischer Gebirgsverein).***

Im Amt bestätigt wurden außerdem ***Dr. Michael Ermrich (Harzklub) als Schatzmeister sowie die Beisitzer Georg Keller (Schwarzwaldverein) und Tony Alt (Westerwald-Verein).*** Neu als ***Beisitzer*** gewählt haben die DWV-Mitglieder ***Prof. Dr. Jens Goebel (Thüringer Wanderverband) und Reinhard Schlothauer (Wanderverband Norddeutschland).***

Nicht mehr für den Beisitz kandidierten Gebhard Pape (Rhönklub), Dr. Erich Krauß (Thüringer Gebirgs- und Wanderverein) sowie Aloys Steppuhn (Sauerländischer Gebirgsverein).

In der Mitgliederversammlung bestätigt wurden als ***Fachwart Wandern Jürgen Wachowski (Pfälzerwald-Verein), als Fachwart Naturschutz Theodor Arend (Hessisch-Waldeckischer Gebirgs- und Heimatverein) und als Fachwart Kultur Dr. Peter Kracht (Sauerländischer Gebirgsverein).*** Neu gewählt wurden ***Helmut Bangert (Teutoburger-Wald-Verband) als Fachwart Wege und Christian Drescher (Glatzer Gebirgsverein) als Fachwart Öffentlichkeitsarbeit sowie Edith Zink (Rhönklub) als Fachwart Familie.***

Als ***Rechnungsprüfer*** für weitere vier Jahre im Amt bestätigt wurden ***Annegret Oerder (Eifelverein) und Klaus Kirchner (Harzklub).*** Neu als ***Rechnungsprüfer*** dabei ist ***Rüdiger Schmidt (Teutoburger-Wald-Verband).*** Harry Panzer (Fichtelgebirgsverein) hat nicht mehr kandidiert.

Als ***Ehrenmitglied*** wurde ***Jörg Haase vom Sauerländischen Gebirgsverein von der Mitgliederversammlung gewählt.***

Haase war bislang sowohl zweiter DWV-Vizepräsident als auch Fachwart Medien. Für beide Ämter kandi-

dierte er nicht mehr. Sämtliche Wahlen verliefen ohne Gegenstimmen.

In einer während der Mitgliederversammlung ebenfalls verabschiedeten Resolution fordert der Deutsche Wanderverband mehr Unterstützung durch die Bundespolitik.



Aufbauend darauf, dass das Wandern die Wirtschaft fördert, dem Naturschutz dient und eine nachhaltige Bildung ermöglicht sowie integrierend wirkt und die Gesundheit fördert formuliert der Verband **sechs Forderungen**.

Er wünscht eine mit den notwendigen finanziellen Ressourcen ausgestattete zentrale Koordinierungsstelle auf Bundesebene für das Thema Wandern.

Außerdem will der Verband das Thema Wandern in das Verkehrsressort und damit in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur überführt haben. Es sei zudem höchste Zeit, dass den Wandervereinen wenigstens ein Teil ihrer finanziellen Aufwendungen für

die Wegearbeit aus staatlichen Mitteln erstattet werde. Andernfalls sei die hohe Qualität der wandertouristischen Infrastruktur nicht zu halten.

Die vierte Forderung des Deutschen Wanderverbandes bezieht sich auf das DWV-Gesundheitswandern, welches von der Zentralen Prüfungsstelle Prävention (ZPP) ausnahmslos als Primärpräventionsleistung anerkannt werden soll.

Auf den Schulunterricht in der Natur bezieht sich die fünfte DWV-Forderung. Der Verband fordert von der Bundesregierung, dass die zuständigen Bundesministerien über ihre Förderinstrumente Schulen dazu anregen, stärker im Freien zu unterrichten.

Schließlich will der DWV eine Unterstützung bei der Fortschreibung der Grundlagenstudie „Freizeit- und Urlaubsmarkt Wandern“ aus dem Jahr 2010. Aktuelle Daten seien als Planungsgrundlage von unschätzbarem Wert.

*Jens Kuhr
Öffentlichkeitsarbeit
Deutscher Wanderverband*

Wir wandern und singen Männerchorgesang an der Wanderhütte

Schönbrunn. Eine schöne Tradition ist das jährliche Männerchortreffen des Gesangvereins „Schleusegrund 1863“ an der Wanderhütte über den Dächern von Schönau.

Am 10. September 2017 waren die Männerchöre aus Judenbach, Schalkau, Veilsdorf und Oberneubrunn der Einladung gefolgt und gestalteten zusammen mit dem Gastgeber einen unterhaltsamen musikalischen Nachmittag für alle Freunde des Chorgesangs.



In ihren Begrüßungsworten „Wir grüßen euch mit frohem Klang“ erinnerte der 1. Vorstand des Gesangvereins „Schleusegrund 1863“, Sangesfreundin Gisela Müller - natürlich auch Mitglied im Wanderverein - daran, dass in diesem Jahr ihr Freundschaftssingen nur wenige Tage vor dem 30. Geburtstag

der „Wanderhütte Am Harzwald“ am 3. Oktober stattfindet. Einige Wanderfreunde hatten damals die wunderbare Idee, eine Wanderhütte zu bauen, wo sich Wanderer und Gäste zusammenfinden können, um gesellige Stunden zu verbringen.

Der Schönbrunner Lehrer und verdienstvoller Leiter des Schönbrunner Gesangvereins, Günter Leipold, dessen Todestag sich in diesem Jahr zum 25. Mal jährt, hat mit Wort und Gesang den Erbauern mit seinem „Wanderhüttenlied“, das natürlich auch heute noch zum Repertoire des Chores gehört, ein Denkmal gesetzt.

Das Anliegen ihrer Männerchortreffen ist es, so Gisela Müller, ein lockeres miteinander Singen in freier Natur und ein gegenseitiges Kennenlernen.

Sonntag Nachmittag gratulierte der Vorstand langjährigen Sängerinnen und Sänger des Gesangvereins zu ihren Jubiläen. „Alle Jubilare nehmen über Jahre hinweg mit Herz und Verstand aktiv am Chorleben teil“, betonte Gisela Müller.

Wolfram Witter (15 Jahre im Chor), Roland Witter (25), Steffi



Witter (30) Axel Witter (30), Anke Leipold (30), Petra Engel (45) , Ernst Witter (65) nahmen auf der „Naturbühne“ an der Wanderhütte unter Applaus die Glückwünsche entgegen.

Die Jubilare gehören zu den Säulen des Chores und mit ihren Stimmen tragen sie zur Qualität des Singens und zum guten Niveau des Schleusegrund-Chores bei. Seit 1952 , seit seinem 14. Lebensjahr,

singt der Tenor Ernst Witter im Gesangverein und dafür ein besonders herzliches Dankeschön, so die Vereinsvorsitzende. Ernst Witter ist Vorstandsmitglied im Wanderverein „Schleusegrund e.V.“.

Ihr Dank ging Sonntag Nachmittag aber auch an die Helfer im Umfeld des Männerchorsingens. Glückwunsch den Jubilaren für 65 Jahre Chorgesang an Ernst Witter, Vorstandsmitglied des Wandervereins Schleusegrund.

Eberhard Sittig



Gemeinschaftssingen in herrlicher Bergkulisse

TA



Mehr
Thüringen
für Sie!

Allgemeine



IF FUNKE MEDIENGRUPPE

OLITIK, WIRTSCHAFT, KULTUR UND SPORT



Erfurt Schla
kommt in c
3. Lokomotive

In Ihrer Tageszeitung
und online unter
www.thueringer-allgemeine.de